

Obgleich dem Lesen der Buchstaben Schwierigkeiten zumeist nicht entgegenstehen, ergeben diese doch keine Worte. Es ist als wahrscheinlich anzunehmen, daß es sich um die Anfangsbuchstaben eines oder mehrerer Sprüche handelt.

Taufstein, Sandstein, 104 cm hoch, 56 cm Durchmesser. Auf quadratischer Platte, in Urnenform, der Bauch mit Akanthusblättern und Guirlanden verziert. Das hübsche Stück gehört dem Ende des 18. Jahrhunderts an. Jetzt mit Oelfarbe gestrichen, marmoriert.

Heilige, Holz, geschnitzt und übermalt, 1,05 m hoch, der rechte Arm und das Emblem fehlen, die Linke hält das Gewand. Auf dem in starken Bauschen über die Ohren fallenden Haar eine Krone.

Die Figur, die sich jetzt in der Sammlung des Vereins für Orts- und Volkskunde in Oschatz befindet, wurde von einem Schweinehändler erkaufte und soll aus Collm stammen. Aehnliche Figuren sollen Oschatzer Offiziere von demselben Händler erworben haben.

Gemälde, auf Holz. 265 mm breit, 395 mm hoch, mit dem schlichten alten Rahmen 340:375 mm messend.

Die Kreuzigung. Zu Füßen des Mittelkreuzes Maria Magdalena, niedergesunken, in reichem Gewand. Das Lendentuch Christi weithin flatternd. Zu Füßen der beiden Schächerkreuze Maria in schwarzem Gewand mit weißem Kopftuch und Johannes in weißem Gewand. Der Himmel rot flammend, lebhaft bewegt.

Auf dem Sockel: *Morte mihi vitam mortua vita dedit.*

Vorzügliches Werk, wohl aus der Jugendzeit Lucas Cranachs.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 175 mm hoch. Runder Fuß über verzierter Galerie, auf diesem ein 23 mm großer gegossener Kruzifixus auf graviertem Kreuz, Knauf modern, Kupa scheinbar alt. Der Kelch dürfte um 1520 entstanden sein, wurde jedoch im 19. Jahrhundert überarbeitet. Er erhielt dabei eine neue Fußplatte.

Ohne Bezeichnung und Marke.

Altarkreuz, Holz, 88 cm hoch, Korpus 36 cm.

Sorgfältige, doch manierierte Arbeit, bez.: I R K 1657. Vielleicht mit Bezug auf den 1668 verstorbenen Johann Rudolf Kraushaar, der in diesem Jahr das Kammergut Collm übernahm.

Leider stark überstrichen.

Taufschüssel, Zinn, 305 mm Durchmesser, mit zwei Henkeln.

Bez.: Der Kirche zu Colmen.

Undeutlich gemarkt.

Dahlen.

Stadt, 10,6 km nordwestlich von Oschatz.

Stadtkirche.

Die Stadtkirche (Fig. 86) war „Unseren lieben Frauen“ geweiht.

Der Chor entstand nach einer Inschrift am südöstlichen Pfeiler seit 1475.

Die Inschrift lautet:

Nach cristi vnfers hern
Geburt thawsent vierhun
dert darnach im lxxv iare
ist diefser Kohr angehaben.